

Sarajewo, 28. Juni 1914



Gavrilo Princip

Mit dem Attentat auf den österreichisch-ungarischen Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gattin Herzogin Sophie, am 28. Juni 1914 in Sarajewo, begann die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts. Als Folge des Attentats erklärte Österreich-Ungarn am 28. Juli 1914 den Krieg gegen Serbien.

Die deutsche Kriegserklärung erfolgte am 1. August 1914.

Vor dem Hintergrund einer enormen Rivalität zwischen den damaligen Großmächten, vor dem bestehenden Nationalismus und Imperialismus und einer verheerenden Bündnispolitik entwickelte sich, durch Versagen der europäischen Diplomatie, ein Weltkrieg mit unfaßbaren Ausmaßen, der erst mit dem Waffenstillstand am 11. November 1918 zu Ende ging.

Wenn das Attentat von Sarajewo Anlass und Auslöser des "Großen Krieges" war, was für einen Verlauf hätte das Jahrhundert genommen, wenn es nicht zu diesem Mord gekommen wäre? Es hätte weder die Millionen von getöteten Soldaten und Zivilisten gegeben, noch die große Anzahl von Menschen, die durch Hunger und Krankheiten starben. Den russischen Bürgerkrieg, den folgenden Stalinismus, Faschismus, Nationalismus und die vielen Millionen Toten des zweiten Weltkrieges hätte es ebenfalls nicht gegeben. So wurde der bosnisch-serbische Attentäter Gavrilo Princip zu einer der wichtigsten Personen des 20. Jahrhunderts.

In ganz Deutschland brach eine ungeheure Begeisterung für den Krieg aus, und

von großen Teilen der intellektuellen Elite wurde der Kriegsbeginn regelrecht gefeiert und auch durch Kriegsanleihen finanziert.

Andererseits gab es breite Schichten in der ländlichen Bevölkerung und der Arbeiterschaft, die sich anders äußerten und verhielten.

Auch in Oelde folgte man bereitwillig der Kriegspropaganda. Mit "Hurra" und "Hoch"-Rufen auf den Kaiser zogen zahlreiche Männer in den Krieg. Die alte Lüge vom süßen und ehrenvollen Tod wurde erneut bemüht, um Helden zu schaffen.

Über die Oelder, die zwischen 1914 und 1918 gefallen sind, gibt eine kleine Kapelle am Eingang zum katholischen Friedhof Auskunft.

Es sollte uns in Erinnerung bleiben, dass zahlreiche Oelder in diesem Kriegsinferno umkamen, erschossen, zerfetzt und vergast wurden, oder als Kriegsinvaliden viele Jahre mit den Folgen der erlittenen Verletzungen leben mussten.

Die Weltgeschichte ist auch die Summe dessen, was vermeidbar gewesen wäre (Bertrand Russell).

Heinz Werner Drees